

<b>Zeitschrift:</b>	Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
<b>Band:</b>	3 (1929)
<b>Heft:</b>	2: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse
<b>Rubrik:</b>	Wertvolle Kataloge

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Schweizerische Numismatische Rundschau* (Revue suisse de numismatique.)

Bd. 24. Lief. 4. Bern 1928. Redaktion: Dr. Rud. Wegeli.

Die Zeitschrift, die von der schweiz. numismatischen Gesellschaft herausgegeben wird und jährlich einmal erscheint, bietet für die schweizerische und allgemeine Münzforschung beachtenswerte Beiträge. E. Audeoud und H. Cailler geben die Biographie und Bibliographie des verstorbenen Präsidenten E. Demole; Dr. O. Bernhard, dem vor kurzem von Frankfurt der Ehrendoktor verliehen wurde, behandelt: Badewesen und Hygienisches auf griechischen und römischen Münzen; F. Blatter untersucht die Zeitfolge der Berner Pfennige; R. Liebreich orientiert uns über die Münzen von Disentis und Dr. A. Fluri berichtet über Johann Friedrich Stettler von Bern und den Gold- und Silbertarif des Jahres 1760. Mit kleineren Mitteilungen, Literaturbesprechungen, Berichten über die Gesellschaft und dem Mitgliederverzeichnis schliesst die 4. Lieferung des Bandes 24 ab.

### *Wertvolle Kataloge.*

*Ulrico Hoepli, Libreria Antiquaria, Milano.*

Manoscritti-Incunabuli figurati-Editiones principes. Vendita 18 feb. 1929.  
4°.

Wir hatten bereits letztes Jahr Gelegenheit unsere Leser auf schöne Kataloge der Firma unseres Landsmannes U. Hoepli in Mailand aufmerksam zu machen. Ihnen reiht sich die neueste Publikation würdig an. Sie führt in übersichtlicher und wissenschaftlicher Weise die Werke an, die am 18. Februar zur Versteigerung kommen. Es sind ausschliesslich Seltenheiten (Handschriften und Frühdrucke) aus Italien, so die erste Ausgabe von Boccaccio's *Fiametta* von 1472; den *Aesopus*, Neapel 1485, der 88 schöne Holzschnitte enthält, Dante's *Comoedie* von 1472, *Bergomensis, De claribus mulieribus* 1497 u. a. m.

Der luxuriös ausgestattete Katalog in Grossquart von 108 Seiten bringt am Schlusse gute Register und 83 Tafeln und wird so ein Werk, das dem Sammler wie der Wissenschaft grosse Dienste leistet.

*Weiss & Co., Antiquariat, München.*

Catalogus quintus librorum rarorum saec. XV-XIX. 1929.

Wir können uns nur wundern, wie so viele wertvolle Werke zusammengebracht werden können. Sie kommen im vorliegenden 5. Katalog besonders zur Geltung durch die 107 Textillustrationen und 14 Autotypien auf 10 Tafeln. Große und kleine Sammler werden darin Angaben finden, die sie interessieren. Letztere sind um so leichter zu finden, da gute Register beigegeben sind. Auch die Schweiz ist gut vertreten, besonders durch Drucke aus Basel und Zürich. Inhaltlich sind besonders mehrere medizinische und alte geographische Werke verzeichnet. Ohne auf Einzelheiten eingehen zu können, möchten wir nicht verfehlten, die Sammler auf diesen wertvollen Katalog aufmerksam zu machen.

*Seltene und wertvolle Bücher*  
überschreibt die Firma *Karl und Faber* (Max-Josef-Strasse 7) in München

ihren neuesten Katalog 37, Januar 1929. Er enthält neben 8 Handschriften viele Holzschnittbücher des 15. und 16. Jahrhunderts, sowie alte Pressen-Drucke, deren Beschreibung mit einer grossen Anzahl Textabbildungen und 8 Tafeln illustriert sind. Von den 164 Nummern sei als Beispiel der Foliant erwähnt über das Leben Christi von Joh. Schott, der 1508 in Strassburg bei Knoblouch erschien und 46 Holzschnitte von Wächtlin und Urs Graf enthält; als Volksbuch ist er sehr selten geworden, als Preis sind 4800 RM. angesetzt. Vom ersten Berner Drucker Apiarius wird Boccaccio, *De mulieribus* Bern 1539 (Nr. 26) als erstes in Bern erschienenes Werk aufgeführt. Nach den Angaben in unserer Zeitschrift, Jahrg. I (S. 82-85) datiert jedoch der erste Druck aus dem Jahre 1537. Auch in diesem Kataloge sind die Basler Drucke sehr gut vertreten.

*W. J. M.*

### *Verlust von wertvollen Handschriften.*

Die Direktion der Stadtbibliothek Mainz bittet uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung. Auf bis jetzt ungeklärte Weise sind auf der *Pressa in Köln* folgende Handschriften (im Werte von 200 000 Mk.) abhanden gekommen:

1. Horae (Livre d'heures). Latein. und französ., geschr. zw. 1450—1475; angebl. aus dem Besitz Karls des Kühnen von Burgund. Pergament, Kl. 4 (etwa 160/200 mm), 6 bis 9 Miniat., reicher Randschmuck (federgezeichnete schwarze Rispen mit viel Gold). Einband: dicke weisse gerippte Seide mit dunkelrotem Granatapfelmotiv. — Hs. 440 der Mainzer Stadtbibliothek. — Auf einem Bl. handschr. der Name „Mertloch“ (Prior der Kartause um 1660). — Stempel: Stadtbibliothek Mainz (rund) oder: Ex Bibliotheca Universitatis Moguntinae (oval).

2. Biblia germanica (deutsche Bilderbibel), aus der Werkstatt Diebold Lauber's in Hagenau. Um 1450. Papier 20 (etwa 280/400 mm). Defekt. bes. am Anfang stark vergriffen. 291 Bl., davon unvollst. Bl. 19, 25, 26, 38, 125, 137, 145, 176, 177, 240, 262, 265, 271. An 32 Stellen offener Platz für Bilder. Reich ill. (mit Wasserfarben angelegte Federzeichn.): 80 im A. T., 19 im N. Test., Initialen mit Männchen und Engeln. Die Illustration von S. 2, gegenüber dem Textanfang, ganzseitig. — Text zweispaltig. Tinte: bräunlich vergilbt: Papier auch vergilbt. — Hs. II 64 der Stadtbibl. Mainz. Vorbes.: Capuciner-Konvent in Mainz. — Stempel: wie oben. (Beschr. von Rud. Kautzsch. Centralbl. f. Bibliotheksw. XII, 1895, S. 61, 62).

3. Psalterium. Liturg. Hs. des 15. Jh. (Buchst. 12—14 mm hoch). Perg. (Kl.) 20 (etwa 220/320 mm). — Einbd. vermutl.: glattes braunes Leder (neuerer Zeit). — Hs. II 141 der Mainzer Stadtbibl. — Stempel: wie oben.

4. Evangelium Johannis cum glossis. (unvollst.) 12. Jh. Perg. — (Kl.) 40. — Einbd. vermutl.: weisses vergilbtes Leder. — Hs. II 15 der Mainzer Stadtbibl. — Stempel: wie oben.

5. Sammelband, latein. Hss. vom Anf. des 14. Jh. (an 4. Stelle eine deutsche Hs.). Am Anfang: Sermones dominicales, am Ende: Regula B. Augustini exposita. Verf.: Anselmus, Augustinus, Bernardus, Dionysius,